

11. Januar 2023

**Schriftliche Anfrage**

von Flurin Capaul (FDP)  
und Yasmine Bourgeois (FDP)

In einem Interview (NZZ, 14.12.2022) erwähnt Pius Knüsel, dass das Prinzip «Zahle, so viel du willst» in immer mehr öffentlichen Kulturhäusern gelte. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Was versteht der Stadtrat unter «Zahle, so viel du willst» für BesucherInnen von Kulturvorstellungen?
2. In welchen Zürcher Kulturhäusern wird das Prinzip «Zahle, so viel du willst» angewendet (sei es generell oder für gewisse Vorstellungen)?
3. Falls bei Kulturhäusern das Prinzip «Zahle, so viel du willst» zur Anwendung kommt, bitten wir um eine tabellarische Aufstellung aller Vorstellungen (ab 2021). Bei jeder Vorstellung bitten wir um eine Angabe, ob das Prinzip «Zahle, so viel du willst» zur Anwendung kam. Ebenso bitten wir aufzuschlüsseln, wie viele Plätze insgesamt angeboten und verkauft wurden, sowie wie viele Plätze davon nach «Zahle, so viel du willst» angeboten und verkauft wurden. Zusätzlich ist pro Vorstellung anzugeben, um welchen Betrag der durchschnittlich bezahlte Eintrittspreis vom bisher üblichen Eintrittspreis abweicht.
4. Welche Regelungen/vertraglichen Abmachungen trifft der Stadtrat mit den unter Punkt 2 aufgeführten Kulturhäusern hinsichtlich der Eintrittspreise? Wer legt die Höhe der Eintrittspreise fest? Welchen Spielraum haben die Leitungen der jeweiligen Kulturhäuser?
5. Beeinflussen die mit «Zahle, was Du willst» angebotenen Vorstellungen die Höhe der aktuellen oder zukünftigen städtischen Zuwendungen (Subventionen)?

